



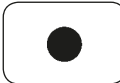
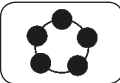

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

2.1.15 Mein Lebenstraum

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ sich mit ihren eigenen Schlaf-, Tag- und Lebensträumen auseinandersetzen,
- ◆ sich überlegen, welche Lebensträume sie haben und wie sie sie umsetzen können,
- ◆ sich mit Personen auseinandersetzen, deren Träume sich erfüllt haben,
- ◆ sich mit biblischen und anderen Personen auseinandersetzen, deren Träume Gott durchkreuzt hat,
- ◆ mit verschiedenen Aussagen und Zitaten zum eigenen Denken und Hinterfragen angeregt werden,
- ◆ Aussagen und Zitate diskutieren und ihre eigene Meinung begründen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Träume Träume hat jeder in seinem Leben. Es gibt Schlaf-, Tag- und Lebensträume.</p> <p>Alternative: „Träume sind Schäume“ – und andere Aussagen Verschiedene Aussagen zu den Lebensträumen regen zur Diskussion an. Die einzelnen Aussagen werden vergrößert und im Klassenzimmer verteilt aufgehängt.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>In einem ersten Schritt setzen sich die Schüler mit den drei Traumarten auseinander. → Arbeitsblatt 2.1.15/M1a bis c*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Die Schüler gehen mit einem roten und grünen Stift durch das Klassenzimmer und lesen die Aussagen durch. Stimmen sie der Aussage zu, malen sie einen grünen Punkt darauf, bei Ablehnung einen roten. Im Plenum werden die Aussagen sortiert, kommentiert und diskutiert. Danach setzt sich jeder noch einmal für sich mit einer Aussage auseinander. → Vorlage Aussagen 2.1.15/M2a bis e → Arbeitsblatt 2.1.15/M2f**</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Eine Traumreise Der Text bzw. die Impulse werden langsam und mit Pausen vorgelesen. Diese Traumreise kann isoliert oder im Zusammenhang mit dem nächsten Element der Einheit eingesetzt werden.</p>	<div style="text-align: center;">  </div> <p>Mithilfe der Traumreise werden die Schüler zu eigenen Bildern und Gedanken angeregt. → Traumreise 2.1.15/M3</p>

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

Meine Träume – meine Zukunft

Nach der Traumreise setzen sich die Schüler mit ihren eigenen Wünschen für ihre Zukunft auseinander.

Für die Collagen benötigen die Schüler Zeitungen, Zeitschriften und den Zugang zum Internet für Bilder.

Arbeiten oder träumen?

Ein Unbekannter hat folgenden Satz formuliert: „Es gibt Menschen, die den ganzen Tag arbeiten, andere, die den ganzen Tag träumen, und schließlich diejenigen, die eine Stunde träumen, die Ärmel hochkrepeln und sich ihre Wünsche erfüllen.“

Für Arbeitsauftrag 3 benötigen die Schüler Bibeln.

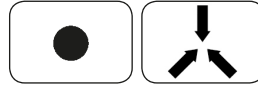
Lebe deinen Traum

Vier Zitate regen die Schüler zum Nachdenken an. Die Zitate werden einzeln auf große Blätter oder Plakate aufgeklebt.

Diese vier Plakate werden ausgelegt, sodass jeder Schüler Zugang dazu hat.

Lebensträume verwirklichen

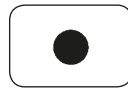
Welche Rolle spielt Gott bei den Lebensträumen und wer konnte seine Träume verwirklichen? Welche Träume hatten die beiden Brüder im Gleichnis vom verlorenen Sohn?



Die Träume notieren die Schüler in die Gedankenblasen. Sie beschreiben ihre Ängste, ihre Wünsche und wie sie ihre Ziele erreichen möchten.

Als kreativen Arbeitsauftrag malen oder zeichnen die Schüler, was in ihrem Leben auf keinen Fall fehlen darf, oder sie gestalten eine Collage dazu.

→ **Arbeitsblatt 2.1.15/M4a und b****

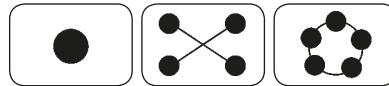


Die Arbeitsaufträge leiten die Schüler dazu an sich mit diesem Satz auseinanderzusetzen. Sie erklären den Satz mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit und setzen ihn in Bezug zu Kohelet, der sagt: „Alles hat seine Zeit...“

→ **Vorlage Spruch 2.1.15/M5a**

→ **Arbeitsblatt 2.1.15/M5b bis d****

→ **Lösungsblatt für Arbeitsauftrag 3 2.1.15/M5e**



Die Zitate werden in Form einer Schreibkonferenz diskutiert. Danach wählt sich jeder eines der Zitate aus und kommentiert seine Auswahl.

→ **Arbeitsblatt 2.1.15/M6a und b****

→ **Zitate 2.1.15/M6c und d**



Die Schüler bearbeiten die Arbeitsaufträge und tauschen sich anschließend aus.

Arbeitsauftrag 4 kann als vorbereitende Hausaufgabe gegeben werden.

→ **Arbeitsblatt 2.1.15/M7a bis c***

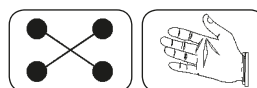
Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

III. Weiterführung und Transfer

Durchkreuzte Lebensträume (1)

Wir kennen viele Personen aus der Bibel, deren Lebensträume durch das Eingreifen Gottes durchkreuzt wurden. Die Schüler wählen eine Person aus.

Für diese Gruppenarbeit benötigen die Schüler Bibeln.



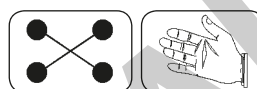
Gemeinsam überlegen sich die Gruppenmitglieder welche Lebensträume da waren und wie sie durchkreuzt wurden. Als Rollenspiel gestalten sie eine fiktive Situation, in der sie zeigen, wie das Leben der Person verlaufen wäre, wenn Gott nicht eingegriffen hätte. Ggf. kann das Arbeitsblatt M8c auch hier verwendet werden.

→ **Arbeitsblatt 2.1.15/M8a*****

Alternative:

Durchkreuzte Lebensträume (2)

Analog zu den biblischen Personen mit durchkreuzten Lebensträumen werden Menschen aus der Geschichte oder dem Alltag betrachtet.

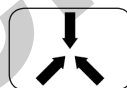


Die Gruppen wählen sich eine Person aus und versetzen sich in ihre Situation. Anschließend formulieren sie Tagebucheinträge.

→ **Arbeitsblatt 2.1.15/8b und c****

Alternative:

Der Film „Der Mann, der Bäume pflanzte“ (siehe Tipp) zeigt auf, was entstehen kann, wenn ein Lebenstraum zerstört wird und sich daraus ein neuer Traum entwickelt.



Der Film wird gemeinsam angeschaut und im Anschluss diskutiert.

Tipp:

Zeichentrickfilm: Der Mann, der Bäume pflanzte (nach einer Kurzgeschichte des französischen Autors Jean Giono aus dem Jahr 1953), Länge: 30 min., Regie: Frédéric Back, Kanada 1987

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrischried und ist dort Fachbereichsleiterin für das Fach Religion. Neben ihrem Engagement in der heimatlichen Kirchengemeinde ist sie Herausgeberin der Ideenbörse Religion Sekundarstufe I.

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

Träume

Es gibt drei Arten von Träumen:



Arbeitsaufträge:

1. Schlafträume

a) Kannst du dich an deine Schlafträume erinnern?

b) Was hast du heute Nacht geträumt?

c) Was war der schönste Traum?

d) Was war der schrecklichste Traum?



„Träume sind Schäume“ – und andere Aussagen

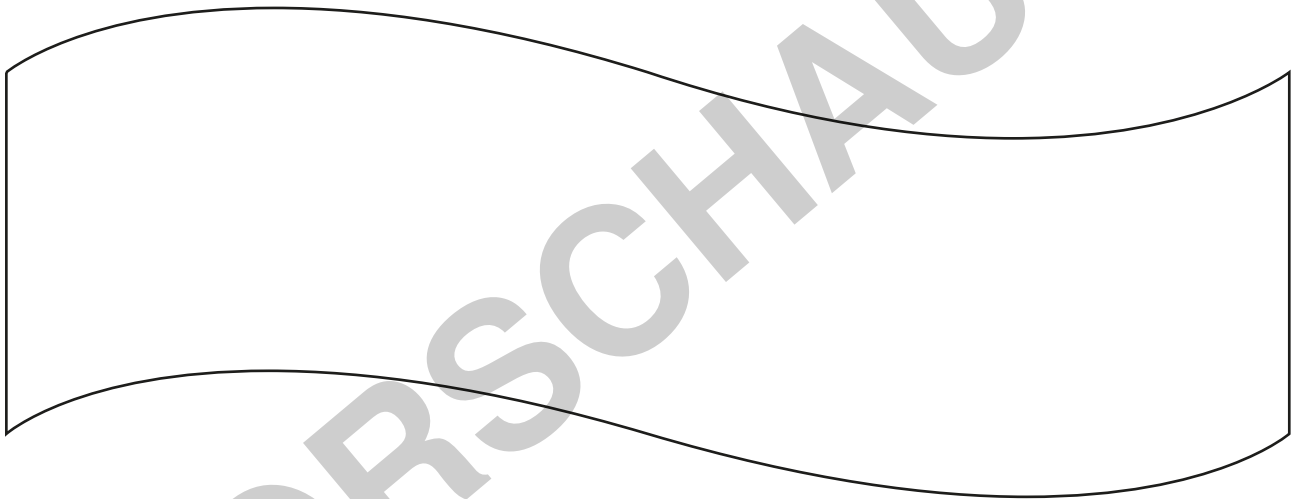
**Träume sind
Schäume**

**Wer keinen Mut zum Träumen
hat, hat auch keinen Mut sich
für eine bessere Welt
einzusetzen.**

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

Arbeitsaufträge:

1. Nimm einen roten und einen grünen Stift mit. Steh auf und lies dir die ausgehängten Aussagen durch. Zeichne einen roten Punkt auf die Aussagen, denen du nicht zustimmen kannst, einen grünen Punkt auf die Aussagen, denen du zustimmst.
2. Sortiert gemeinsam an der Tafel die Aussagen nach ihrer Bewertung. Welchen Aussagen stimmen alle zu? Welchen Aussagen stimmt niemand zu? Begründet eure Auswahl.
3. Bei einigen Aussagen stimmen einige zu und andere nicht. Erklärt euch gegenseitig eure Gedanken dazu.
4. Wähle dir eine der Aussagen aus, die dich anspricht.
 - a) Schreibe sie auf.



- b) Was spricht für diese Aussage? Was spricht gegen diese Aussage? Was denkst du über diese Aussage? Begründe deine Meinung.

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

Eine Traumreise

Setze dich bequem auf deinen Stuhl. Atme ruhig ein und aus.
Deine Füße stehen auf dem Boden. Du bist geerdet.

Wenn du kannst, schließe die Augen oder schaue auf unsere Kerze/auf den Boden.
Atme ruhig tief ein und aus. Versuche alles, was dich gerade beschäftigt, los zu lassen.

Ich möchte dich in eine Traumwelt führen, in der alle äußeren Zwänge, alle „wenn“ und „aber“
weg sind.
Versuche dich darauf einzulassen, in eine Traumwelt zu gehen, in der alles so ist, wie du es gerne
hättest, wie du es genießen kannst.

Du siehst dich an einem besonderen Ort, an einem Ort, an dem du sehr gerne bist.
Wie sieht es aus an diesem Ort?

Was kannst du erkennen?

Welche Farben herrschen vor?

Wie riecht es an deinem Ort?

Was kannst du hören?

Wie ist die Atmosphäre an diesem Ort, die Stimmung?

Was machst du an diesem Ort?

Welcher Beschäftigung gehst du nach?

Wie fühlst du dich dabei?

Welche Menschen kannst du erkennen?

Was machen diese Menschen?

Wie gehen die Menschen mit dir um?

Welche Gefühle kommen in dir hoch?

Bleibe noch eine Weile in dieser Traumwelt.

Blicke noch einmal auf die Menschen. Betrachte dich selbst in deinem Tun. Werfe noch einmal ei-
nen Blick auf den Ort. Spüre der Stimmung nach, den Gefühlen ...

Löse dich langsam von deiner Traumwelt. Atme tief ein und aus.
Spüre den Boden unter deinen Füßen. Du bist geerdet.
Öffne langsam deine Augen.

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

1. Wenn du an deine Zukunft denkst ...

a) Worauf freust du dich?

b) Wovor hast du Angst?

c) Was wünschst du dir konkret für deine Zukunft?

d) Wie kannst du diese Ziele erreichen?

e) Was darf in deinem Leben auf keinen Fall fehlen?

f) Zusammenfassend kannst du deine Wünsche und Ängste malen, zeichnen, schreiben oder als Collage gestalten.

VORSCHAU

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

Lebe deinen Traum

Arbeitsaufträge:

1. Im Klassenzimmer sind vier verschiedene Aussagen verteilt.
 - a) Lies dir eine der Aussagen durch und schreibe deine Meinung dazu. Gehe dann zu einer nächsten Aussage. Lies was deine Mitschüler geschrieben haben.
 - b) Kommentiere die Aussagen deiner Mitschüler.
 - c) Notiere deine eigenen Gedanken dazu. So kommentierst du alle vier vorgegebenen Aussagen.
2. Gehe noch einmal an allen Plakaten vorbei und lies die Kommentare.
3. Hängt nun alle vier Aussagen mit den Kommentaren an die Tafel. Jetzt besteht die Möglichkeit, noch einmal auf die eine oder andere Aussage oder einen Kommentar einzugehen, zu hinterfragen oder zu bestätigen.
4. Wähle eine der vier Aussage aus und schreibe sie auf.

5. Kommentiere nun schriftlich diese Aussage:
 - a) Warum hast du diese Aussage ausgewählt?

Teil 2.1: Wünsche, Träume, Sehnsüchte

Durchkreuzte Lebensträume (1)

Arbeitsaufträge für die Gruppenarbeit:

1. Wählt euch eine biblische Person aus, die ihre Lebensträume hatte, bis ein einschneidendes Erlebnis ihre Pläne zunichtemachte, z.B. Josef, der von seinen Brüdern verstoßen wurde oder einer der Propheten, der von Gott berufen wurde, Maria, die Gottes Sohn gebären sollte oder ein Jünger Jesu, der alles liegen ließ, um ihm nachzufolgen. Lest ggf. noch einmal in der Bibel nach.
2. Versetzt euch in eure gewählte Person:
 - a) Welche Lebensträume hatte die Person wahrscheinlich vor dem einschneidenden Erlebnis?

b) Beschreibt das Erlebnis, das die Lebensträume dieser Person durchkreuzt hat.

c) Wie hat sich das Leben dieser Person dadurch verändert?

3. Überlegt euch, wie das Leben der Person verlaufen wäre, wenn Gott die Pläne nicht durchkreuzt hätte. Gestaltet dazu ein Rollenspiel.
4. Präsentiert eure Arbeit, indem ihr zunächst die Person und ihr Leben beschreibt, wie wir es aus der Bibel kennen. Spielt danach euer Rollenspiel vor.

